

Gottesdienst: Erntedank, 03.10.2021

1. eigener Text
2. Bibelstelle (Kinderevangelium) Mk 10,13-16
3. Fürbitte

Erntedank gegenüber den Früchten - unserer Nahrung. Wofür sind wir überhaupt dankbar? Eine Frage, die man sich im vielleicht stressigen Alltag nicht unbedingt oft stellt. Doch besonders heute wollen wir uns einen Moment Zeit nehmen, um darüber nachzudenken...
Wofür sind Sie, seid Ihr dankbar?

Zum Beispiel die Dankbarkeit für die Früchte des Feldes. Wir sind zum Einen dankbar für die Früchte als direkte Nahrung oder zum Anderen für die Weiterverarbeitung der Früchte zu anderen wertvollen Lebensmitteln.

Eine Möglichkeit wäre das Brot. Wir alle sind uns bewusst, dass Brot aus Getreide besteht, welches zunächst vom Feld geerntet werden muss. Allerdings ist nicht jedem bewusst, wie schwer es in manchen Jahren oder Gegenden, auf Grund von beispielsweise unpassenden Wetterverhältnissen, sein kann, den ausreichenden Ertrag einer Ernte zu bekommen.

Es gibt immer gute und schlechte Zeiten, weshalb es umso wichtiger ist dankbar zu sein für das, was man hat.

Die Früchte des Feldes sind für uns Menschen und auch für die Tiere überlebenswichtig. Wir sollten dankbar sein für jede Ernte, die dieses Jahr Ertrag gebracht hat, dankbar für jeden, der zur Ernte und zur Weiterverarbeitung zu bestimmten Lebensmitteln beiträgt, dankbar für JEDE einzelne Frucht.

Heute an Erntedank beschäftigt man sich besonders mit dem Thema Dankbarkeit, aber auch immer sonst sollte man sich fragen, für was bin ich eigentlich dankbar?

Ich persönlich bin besonders Dankbar für meine Gesundheit, meine Familie und Freunde. Ich bin dankbar, dass ich jede Woche mehrmals Sport ausüben kann, der mir Spaß macht. Ich bin dankbar, dass wir genug zu Essen und zu Trinken haben.

Nehmen auch Sie sich die Zeit, sich Gedanken zu machen und stellen Sie sich selbst die Frage: Für was bin ich eigentlich dankbar?